

In eigener Sache: EIKE Website zieht am kommenden Wochenende um.

geschrieben von Admin | 23. September 2020

Die EIKE Website, seit 2009 online, ist die mit großem Abstand meist gelesenste unter den deutschsprachigen Webseiten, die sich mit den Themen Klima und Energie beschäftigen.

20 Jahre EEG – jetzt Abschaffung oder nicht? Eine öffentliche Anhörung am 30.9.20 im Düsseldorfer Landtag verspricht Klartext.

geschrieben von Admin | 23. September 2020

von EIKE Redaktion

Durch den Einzug der inzwischen wohl einzigen parlamentarischen Opposition zur grün-sozialistischen Regierungslinien in Bund und Ländern gelangen inzwischen auch Gegenstimmen zu Gehör – natürlich ohne jedwede Resonanz in den Medien.

Deutscher Kernkraftabschied: Die Dummen sind immer die Anderen

geschrieben von Admin | 23. September 2020

von Manfred Haferburg

Es gibt sehr viel Ungerechtigkeit auf Erden, denn Gerechtigkeit ist kein naturethisches Prinzip. Die Güterverteilung der Welt ist daher ungleich. Nur die Klugheit ist absolut gleichmäßig unter den Menschen verteilt.

Neu, next, grün und CO2-frei: Die EU nach von der Leyens Plan

geschrieben von Admin | 23. September 2020

von Holger Douglas

Europa solle CO2-frei und damit der »erste klimaneutrale Kontinent« werden, verkündet Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Dafür müsse der Ausstoß an CO2 um beispiellose 55 Prozent reduziert werden. Ökonomische Risiken und Nebenwirkungen interessieren wenig.

„Retten Sie Deutschland aus dem Würgegriff der Klimamafia“ – Impressionen aus der Plenardebatte des Deutschen Bundestages

geschrieben von Admin | 23. September 2020

Von Michael Limburg

Im Deutschen Bundestag wurde mal wieder über das Klima, die Energiewende und die Kernkraft diskutiert. Kurz zuvor hatte Bundeswirtschaftsminister seine „Charta für den Klimaschutz“ vorgestellt, und Parlamentspräsident Schäuble wollte in gewohnter Offenheit die Coronapanik-Krise als Chance begriffen haben, über die damit erzeugte Angst Projekte durchzusetzen, die ohne diese Panik nie hätten, durchgesetzt werden würden. Nur wenige Abgeordnete sahen das Problem ganz woanders. Über die wird hier berichtet.